

Coronavirus: Die ZSO Region Sursee begleitet infizierte Personen und identifiziert Infektionsketten

Seit drei Wochen begleiten Angehörige der ZSO Region Sursee auf corona-positiv getestete Personen im Auftrag der Dienststelle Gesundheit des Kantons Luzern. Ein wichtiger Auftrag stellt dabei die Rückverfolgung von Infektionsketten dar, das sog. Contact Tracing. Um diese Aufgabe wahrnehmen zu können, wurden die Zivilschützer von Mitarbeitenden der Lungenliga Schweiz geschult, welche das Contact Tracing bei u.a. Tuberkuloseerkrankungen anwendet.

Ihre Aufgabe erledigen die Zivilschützer in einer eigens eingerichteten Telefonzentrale im kantonalen Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Sempach. Zu den wesentlichen Aufgabenbereichen gehörten:

- Telefonische Information und Begleitung der Isolation von positiv getesteten Patienten, den sog. Indexpersonen bis zur Entlassung.
- Identifikation von Personen, welche mit Indexpersonen im selben Haushalt leben oder im näherem Kontakt standen und somit einem Infektionsrisiko ausgesetzt waren.
- Telefonische Information und Kontaktierung von Kontaktpersonen mit der Aufforderung zur Quarantäne und bei Bedarf die Ausstellung einer Quarantänebestätigung für den Arbeitgeber.
- Telefonische Begleitung der Quarantäne von Kontaktpersonen bis zur Entlassung.

Die Index- und Kontaktpersonen werden an mehreren Tagen während ihrer Isolation bzw. Quarantäne angerufen und über deren Verlauf sowie ihren Gesundheitszustand befragt. Für die letzten Wochen kann ein positives Zwischenfazit gezogen werden. Die kontaktierten Personen waren meist sehr kooperativ und die Gespräche verliefen angenehm. Bis auf wenige Ausnahmen schien das Verständnis und die nötige Disziplin zur Isolation bzw. Quarantäne vorhanden zu sein.



Abbildung 1: Annahme und Koordination der Fälle durch die Einsatzleitung



Abbildung 2: Contact-Tracer bei der Arbeit



Abbildung 3: Lagebesprechung